

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1916

18 (22.1.1916)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Bezugspreis: Vierteljährlich 1 M 10 S.
Im Reichsgebiet 1 M 35 S ohne Bestellgeld.
Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile ober-
berer Raum 9 S, Klebamezeile 20 S.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den
Amtsbezirk Durlach.

Schriftleitung, Druck und Verlag von Adolf Dups,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigen-Aannahme bis 10 Uhr vormittags,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 18.

Samstag den 22. Januar 1916

87. Jahrgang.

Jahreskalender des Weltkrieges 1914/15.

23. Januar 1915.

Fortschritte am Hartmannsweilerkopf und nord-
östlich Steinbach. — Erfolgreicher Angriff gegen den
Sucha Abschnitt bei Borzymow. — Russischer Angriff
bei Dpozno gescheitert. — Oesterreichischer Artillerie-
Erfolg bei Tarnow.

24. Januar 1915.

Bei Neuport und Hpern Artilleriekämpfe. — Fran-
zösischer Angriff auf Hartmannsweilerkopf ab-
geschlagen. — Artilleriekampf auf der Front Bögen
östlich Gumbinnen. Schwere Verluste der Russen nord-
östlich Gumbinnen. Lebhafter Geschützkampf an der
Rida. Mißlungener russischer Durchbruchversuch bei
Rapaiowa. — Seeschlacht nordwestlich Helgoland der
deutschen Kreuzer „Seydlitz“, „Derfflinger“, „Moltke“,
„Blücher“ gegenüber englischen Streitkräften.

Der Krieg.

W.T.B. Sofia, 22. Jan. Die Blätter
feiern die Monarchenzusammenkunft in
Nisch als ein geschichtliches Ereignis, das dem
Bündnis zwischen Bulgarien und den Mittel-
mächten erst die Weihe gegeben habe. Sie
sprechen ihre Befriedigung über die Ehrungen
aus, die der Kaiser dem Zaren der Bulgaren,
bulgarischen Heerführern, Offizieren und Sol-
daten zuteil werden ließ. — „Echo de Bul-
garie“ schreibt: In Nisch hat Kaiser Wilhelm
die Bedeutung und die Gemeinsamkeit der
Bestrebungen der Nationen betont, die den
Weg von Europa nach dem Orient verteidigen.
— „Narodni Prava“ sagt: Die große Ehrung,
die uns durch den Besuch des Kaisers er-
wiesen wurde, festigte, wenn dies überhaupt
noch möglich war, die Bande zwischen dem
deutschen und bulgarischen Volk. Das bul-
garische Volk verehrt heute neben seinem ge-
liebten Zaren den deutschen Kaiser. — „Mir“
betont, daß die Zusammenkunft eine feierliche
Bekundung des vollen Einvernehmens der
Verbündeten sei.

Haag, 21. Jan. Londoner Blätter melden,
König Nikitas Sonderfrieden erzeuge große
Unzufriedenheit in seinem Heer.

Die Kriegsbraut. 18)

Original-Roman von S. Courths-Mahler.

(Fortsetzung.)

Hasso ahnte nicht, daß jedes Wort, jede
Bewegung der beiden Frauen genau berechnet
war, ahnte nicht, daß ihm die schöne Katarascha
ein Netz überwarf, um einen geheimen Zweck
zu erreichen. Geheißt mußte sie es einzu-
richten, daß sie wieder auf Hassos Beruf zu
sprechen kamen. Sie suchte allerlei aus ihm
herauszulocken. Aber so besonnen blieb Hasso
auch jetzt, daß er nicht ein Wort mehr darüber
verriet, als alle Welt wissen durfte und was
bereits allgemein bekannt war.

Schließlich fragte Katarascha scheinbar ganz
harmlos:

„Ist es wahr, was mir Excellenz von
Schlieben gestern abend erzählte, daß Sie
eine große, epochemachende Erfindung gemacht
haben, die für das Flugwesen sehr wichtig ist?“

Hasso wußte, daß in der Gesellschaft un-
klare Gerüchte über seine Erfindung umliefen.
Natürlich wußte niemand etwas Genaueres
darüber. Man hatte nur darüber gesprochen,
daß Hasso mit seinen Vorgesetzten eine ge-
heime Konferenz über diese Erfindung gehabt

General Martinowitsch übernahm die
Führung der Unzufriedenen, die weiter
kämpfen wollen, und falls dies nicht mehr
unter eigener Fahne möglich sei, in den ser-
bischen Reihen den Kampf wieder aufzu-
nehmen wünschen. Bezeichnend für die
menschenfreundliche Gesinnung der
Engländer ist, daß eine für das montene-
grinische Rote Kreuz am Dienstag eröffnete
Geldsammlung plötzlich eingestellt wurde.

* Berlin, 22. Jan. Eine Meldung des
„Berliner Lokalanzeigers“ aus Lugano besagt:
Die Meldung der „Agenzia Stefani“, wonach
Montenegro den Kampf wieder auf-
genommen habe, hat natürlich in ganz
Italien den größten Eindruck gemacht. Der
in Brindisi eingetroffene Minister des Äußern
von Montenegro hat dem italienischen Mini-
ster des Äußern offiziell mitteilen lassen, daß
der König von Montenegro und dessen Re-
gierung alle Bedingungen Oesterreich-Ungarns
zurückgewiesen haben und daß infolgedessen
der Kampf auf der ganzen Front wieder
aufgenommen worden sei. — Nach der „Idea
Nazionale“ hätten serbische Truppen aus Sku-
tari und eine Abteilung Montenegriner sich
der Entwaffnung widersetzt und den König
gezwungen, seine Haltung zu ändern. — Der
„Berliner Lokalanzeiger“ bemerkt dazu: So
lautet die italienische Version. Die Unter-
werfung Montenegros wird natürlich trotzdem
weiter durchgeführt.

Köln, 21. Jan. Die „Köln. Volksztg.“
meldet: Die italienischen Nachrichten über
Zurückziehung aller Angebote durch
den König Nikita sind zum mindesten stark
übertrieben. Richtig scheint zu sein, daß
in den Verhandlungen Stockungen einge-
treten waren und ein Teil der Armee sich
weigerte, die Waffen niederzulegen. Die
Friedensverhandlungen aber gehen
weiter.

* Berlin, 22. Jan. Zu den Schwie-

rigkeiten der montenegrinischen
Waffenstreckung wird dem „Berl. Lokal-
anzeiger“ aus dem I. und I. Kriegspresse-
quartier vom 21. d. Mts. berichtet: In der
Durchführung der Waffenstreckung stößt die
montenegrinische Regierung auf Schwierig-
keiten. Das ist zum Teil mit den großen Ent-
fernungen und schlechten Verbindungen zu er-
klären. Die montenegrinischen Truppen stehen
überall von den Wegen ziemlich weit entfernt
in den Bergen. Von einer telephonischen Ver-
mittlung kann keine Rede sein. Diese Schwie-
rigkeiten wurden bei dem montenegrinischen
Heer mit vereinbarten Zeichen überwunden,
wie durch Gewehrschüsse von jeder Bergspitze.
Bei solchen Verhältnissen setzt es nicht in Er-
staunen, daß einzelne Teile der montene-
grinischen Armee und Bevölkerung die Notwen-
digkeit der Waffenstreckung noch nicht klar er-
faßten. Es sind das Leute, die in dem Bann-
kreis der panslawistischen Idee erzogen wur-
den. Das Gros der Armee und der Bevölke-
rung sind aber treue Anhänger des Königs.

Lugano, 21. Jan. Die italienischen
Unternehmungen gegen Albanien sollen auf-
gegeben werden. Der italienische Kriegs-
rat, der in Rom in Abwesenheit Cadornas
stattfindet, ist nach stürmischen Erörterungen zu
dem Entschluß gelangt, entgegen dem Drängen
des Dreiverbandes an dem Saloniki-Unter-
nehmen nicht teilzunehmen.

* Berlin, 22. Jan. Nach verschiedenen
Morgenblättern besteht kein Zweifel mehr dar-
über, daß die italienischen Truppen aus
Albanien zurückgezogen werden.

Konstantinopel, 21. Jan. Hier ein-
getroffene Meldungen bestätigen, nach der
„D. T.“ angeblich, daß der Bierverband an
Griechenland ein Ultimatum mit der Forde-
rung der Auslieferung der Pässe an die Ver-
treter der Mittelmächte gestellt hat. Griechen-
land habe abgelehnt. Weitere Nachrichten
fehlen. — Um Saloniki sind die letzten Ver-

der seinen, als sie in seine aufleuchtenden
Augen sah und schlug ihre Augen verwirrt nie-
der, aber gerade diese Verwirrung gab dem
leisen Händedruck noch eine beglückende Be-
deutung für Hasso.

Vollständig im Banne von Kataraschas Schön-
heit verliebte er die Damen.

Von nun an wußte es Katarascha fast
täglich einzurichten, daß sie mit Hasso zu-
sammentraf. Scheinbar gab sich das ganz zu-
fällig und doch merkte Hasso beseligt, daß Ka-
tarascha dem Zufall ebenso eifrig zu Hilfe kam
als er selbst.

Er war viel zu sehr gewöhnt, sich über
sich selbst Rechenschaft zu geben, als daß er
lange über seinen Zustand im Unklaren ge-
blieben wäre. Offen gestand er sich ein, daß
er Katarascha von Kowalsky liebte. Und diese
Liebe hatte mit solcher Festigkeit und Aus-
schließlichkeit von ihm Besitz ergriffen, daß er
kaum noch an etwas anderes denken konnte
als an Katarascha. Es dauerte nur sehr kurze
Zeit, bis er sich darüber klar war, daß all
seine Wünsche darin gipfelten, sich Kataraschas
Besitz zu erringen. Sie mußte seine Frau
werden — und bald, damit er wieder
fähig wurde, mit klarem Kopf an seine Ar-
beit zu geben. Jetzt tobte in Sehnsucht nach
ihrem Anblick wie ein Fieber in ihm und er

teidigungsbrücken zerstört. Auf Mytilene sind 6000 Senegalesen gelandet worden.

* Berlin, 22. Jan. Wie der „Berliner Lokalanz.“ aus Lugano erfährt, berichtet der „Secolo“, der italienische Minister des Aeußern habe gestern vormittag den Konsul von Montenegro empfangen, der ihm die Mitteilung von dem Abbruch der Friedensverhandlungen mit Oesterreich überbracht habe. Für gestern nachmittag 4 Uhr war ein Ministerrat anberaumt.

* Berlin, 22. Jan. Laut „Köln. Ztg.“ schließen römische Kreise aus den jüngsten Maßnahmen der Franzosen und Engländer, daß der Vierverband nunmehr entscheidend gegen Griechenland auftreten werde.

* Berlin, 22. Jan. Holländische Kriegsschiffe hielten, wie dem „Berliner Lokalanz.“ aus Rotterdam berichtet wird, in den letzten Tagen in der Nähe des im friesischen Seegatt gestrandeten englischen U-Bootes Wache. Nach dem „Nieuwe Rotterdamischen Courant“ hält sich auch ein englisches Geschwader in der Nähe auf.

W.T.B. London, 21. Jan. Der Text des Antrages, eine energische Blockade durchzuführen, der am Mittwoch im Unterhaus eingebracht werden wird, lautet folgendermaßen:

Daß das Haus davon Kenntnis erhielt, daß in neutralen Ländern, die an feindliches Gebiet grenzen, große Mengen Waren, die der Feind für die Fortsetzung des Krieges benötigt, eingeführt werden, fordert es die Regierung auf, die Blockade so wirkungsvoll wie möglich auszugestalten, ohne dadurch die normale Einfuhr der Neutralen für den Bedarf im Inland zu beeinflussen.

* Berlin, 21. Jan. Nach Meldungen verschiedener Morgenblätter aus Lugano betonte bei Eröffnung des zweiten Sitzungstages des sozialistischen Nationalkongresses in Bologna der Präsident des Kongresses vor Eintritt in die Tagesordnung den politischen Charakter des Kongresses und gab erneut die Erklärung ab, daß alle Sozialisten energisch und aus tiefstem Herzen gegen den Krieg protestieren. Diese Worte verursachten stürmische Beifallskundgebungen des ganzen Kongresses.

W.T.B. Zürich, 21. Jan. (Nichtamtlich.) Die „Neue Zürcher Zeitung“ meldet aus Genf, daß am 25. März 100 tuberkulöse französische Kriegsgefangene aus Deutschland zur Kur in Leyzin eintreffen werden. Ebenso werden 100 deutsche Kriegsgefangene aus Frankreich am 24. März in Genf eintreffen, um in einem schweizerischen Sanatorium untergebracht zu werden.

W.T.B. Wien, 21. Jan. Heute gelangen in den beiden Staaten der Monarchie gesetzliche Bestimmungen zur Verlautbarung, wodurch die bisher mit dem 50. Lebensjahr begrenzte persönliche Kriegsdienstpflicht bis zum 55. Lebensjahr erstreckt wird. Diese Erweiterung ist dadurch notwendig geworden, daß infolge der fortschreitenden Einberufungen der neugeschaffenen Landsturm-Kategorien immer zahlreichere, zu war nur ruhig und glücklich, wenn er bei ihr sein durfte.

Mit einer Seligkeit ohnegleichen bemerkte er, daß Natascha seinen Wünschen entgegenkam. Zwar verschanzte sie sich immer wieder hinter mädchenhafter Zurückhaltung, aber durch tausend kleine Zeichen verriet sie ihm, daß seine Gefühle erwidert wurden.

Dies süße, verlockende Spiel entfachte seine Sehnsucht nach ihrem Besitz immer mehr.

So begann er ganz offen um ihre Gunst zu werben. Er machte keinen Hehl daraus, daß er die ernstesten Absichten hatte, und man redete in der Gesellschaft bereits über Passos offensichtliche Bemerkung um die Hand der schönen Russin. Die Generalin von Schlieven strahlte befriedigt, wenn sie Passos und Natascha zusammen sah. Sie betrachtete es als ihr Werk, daß sich die beiden jungen Menschen zusammenfanden.

(Fortsetzung folgt.)

persönlichen Dienstleistungen für die Kriegszone verpflichtete Personen zum Waffendienst herangezogen werden, für deren Ersatz unbedingt Vorsorge getroffen werden muß. Es ist vorgesorgt, daß den Interessen der herangezogenen Personen möglichst weitgehende Rechnung getragen wird. Die im Alter von über 50 Jahren Herangezogenen dürfen nur in außerhalb der engeren oder weiteren Kriegswerte liegenden Gebieten ununterbrochen nur durch höchstens sechs Wochen in Anspruch genommen werden. Eine neuerliche Heranziehung derselben Person kann erst nach ein- bis zweimonatiger Unterbrechung ihrer Dienstleistung erfolgen. Die für Oesterreich erlassene kaiserliche Verordnung, ebenso wie das dieselben Bestimmungen enthaltende ungarische Gesetz haben nur für die Dauer des gegenwärtigen Krieges Wirksamkeit.

Wien, 20. Jan. Die „Gazetta Polska“ teilt mit, daß die Beute der Mittelmächte in den ersten sieben Kriegsmontaten beträgt 470 000 Quadratkilometer eroberten Landes, 3 1/2 Millionen Kriegsgefangene, 10 000 Geschütze und 40 000 Maschinengewehre, wozu noch eine riesige Menge sonstigen Kriegsmaterials kommt.

W.T.B. New-York, 21. Jan. (Nichtamtlich.) Durch Funkpruch vom Vertreter des W.T.B. aus Washington wird vom 19. Januar gemeldet: Die Anträge auf Untersagung der Ausfuhr von Kriegsmunition wurden vom Senatsausschuß für auswärtige Angelegenheiten kurz geprüft und einem Unterausschuß überwiesen.

Tagezneigkeiten.

Baden.

✠ Durlach, 22. Jan. Unteroffizier Max Zahn aus Durlach, im Res.-Inf.-Rgt. Nr. 99, erhielt das Eisene Kreuz 2. Kl.

✠ Berghausen, 22. Jan. Dem Kriegsfreiwilligen Gefreiten Ludwig, Sohn des Schuhmachermeisters W. Ludwig, wurde das Eisene Kreuz 2. Kl. verliehen.

Durlach, 22. Jan. Es wird auf die Bestimmung der Bundesratsverordnung vom 6. Januar 1916 — Bekanntmachung über das Verbot der Verwendung von pflanzlichen und tierischen Ölen und Fetten zu technischen Zwecken — aufmerksam gemacht.

✠ Durlach, 21. Jan. Wozu es führen kann, wenn die hinsichtlich der Höchstpreise erlassenen Bestimmungen nicht beachtet bzw. befolgt werden, beweist folgender Fall, der gestern vor dem Schöffengericht hier zur Verhandlung stand. Der Handelsmann Leo Stengel aus Weingarten hatte Alt-Messing und Alt-Kupfer, für die Höchstpreise von 130 und 185 Mark pro 100 kg festgesetzt waren, zum Preis von 210 Mark und 330 Mark verkauft. Er behauptete, vom Bestehen der Höchstpreise nichts gewußt zu haben, obwohl deren Festsetzung i. Zt. überall bekannt gemacht worden war. Nichtwissen schützt in solchem Falle vor der Strafe nicht, und es wurde gegen Stengel auf eine Geldstrafe von 400 Mark erkannt, an deren Stelle im Falle der Unbebringlichkeit eine Freiheitsstrafe von 40 Tagen zu treten hätte.

— Das Residenz-Theater Durlach im „Grünen Hof“. Das Programm für Sonntag, 23. Januar, bringt drei hervorragende Dramen: „Burmstichig“ (in 3 Akten, mit Erna Morena in der Hauptrolle), „Die mysteriöse Hand“ (in 2 Akten) und „Der zerrissene Brief“. Für den humoristischen Teil sind vorgesehen: „Bestrafte Reugier“ (Humoreske), „1000 Mk. Belohnung“ (Humoreske), „Die Teufelssonate“ (Komödie) und „Uebernatürliche Nacht“ (Komödie). Ebenso werden die neuesten Kriegsberichte gezeigt.

✠ Karlsruhe, 21. Jan. Die Budgetkommission der Zweiten Kammer befaßte sich mit einer Reihe von Anträgen, so zunächst mit denjenigen der Abg. Fischer (N.B.) und Gen. über die Beurlaubung der Kleinmüller und über die Beurlaubung der Mannschaften der Genesungskompagnien. Der

Minister des Innern Dr. Febr. v. Bodman teilte dabei mit, daß in den vom Kriegsministerium aufgestellten Grundsätzen über die Zurückstellung und Beurlaubung die besondere Berücksichtigung der Müller vorgesehen seien. Auf eine Beurlaubung von Angehörigen der Genesungskompagnien in die Landwirtschaft sei das Generalkommando nicht eingegangen, weil die Gefahr bestehe, daß sich die Genesenden bei den landwirtschaftlichen Arbeiten überanstrengen. Weiter standen zur Beratung die Anträge der Abg. Kolb (Soz.) und Gen. und Görlacher (Ztr.) und Gen. über die Notlage der Handwerker und Gewerbetreibenden. Es handelte sich dabei in der Hauptsache, durch Gewährung niedrig verzinslicher Darlehen den in Not geratenen Kleingewerbetreibenden die infolge des Krieges erwachsene Schuldenlast zu erleichtern. Betont wurde, daß es auch nötig sei, allgemein auf die Barzahlung und kürzere Zahlungsfristen hinzuwirken. Alle Anträge wurden von der Budgetkommission einstimmig angenommen.

Deutsches Reich.

W.T.B. Berlin, 21. Jan. (Nichtamtlich.) Der preußische Staatsminister und ehemalige Minister für Landwirtschaft, Forsten und Domänen, von Podbielsky, ist in der vergangenen Nacht in Berlin infolge eines Herzschlages gestorben.

* Berlin, 21. Jan. Wie verschiedene Morgenblätter berichten, meldet die „Köln. Zeitung“ aus Peking, daß dort eine Verschwörung zur Ermordung Yuan Shikai entdeckt worden sei. Die Verschwörer legten Bomben und Sprengstoffe in den Palast mit der Absicht, die Gebäude zu sprengen und das Staatsoberhaupt zu ermorden. Viele Personen wurden verhaftet.

Norwegen.

W.T.B. Alesund, 22. Jan. Gestern nachmittag brach in Molde in zwei Holzlagern Feuer aus. Da ein heftiger Gewittersturm ohne Regen herrschte, griff der Brand mit größter Schnelligkeit um sich. Bei der letzten Telephonverbindung mit Molde war der ganze innere Stadtteil bedroht. Die Apotheke war abgebrannt. Die Brauerei und drei Holzlager standen in Flammen. Nach einer späteren Meldung ist auch das Telegraphenamt niedergebrannt.

W.T.B. Christiania, 22. Jan. (Nichtamtlich.) Der Brand in Molde entstand in einer Wollwarenfabrik. Während der Löscharbeiten dajelbst brach ein neuer Brand in der Nähe der Telegraphenstation aus, die eine Zeit lang stark bedroht war. Es gelang aber, sie zu retten. Mit Ausnahme der Verbindungen nach Alesund und Christiania sind alle anderen unterbrochen. Durch Funken wurde der Brand in die innere Stadt getragen. Der Brand wütet weiter. Es besteht keine Aussicht, bald seiner Herr zu werden. Ein Torpedoboot ist zur Hilfeleistung von Alesund nach Molde abgegangen.

Neueste Drahtberichte.

Der deutsche Tagesbericht.

W.T.B. Großes Hauptquartier, 22. Jan., vormittags. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz:

Südöstlich von Ypern zerstörten wir durch eine Mine die feindlichen Gräben in einer Breite von 70 m.

Unsere Stellungen zwischen Mosel und den Vogesen, sowie eine Anzahl Ortschaften hinter unserer Front wurden vom Feinde ergebnislos beschossen.

Ostlicher Kriegsschauplatz:

Bei Smorgon und vor Dünaburg Artilleriekämpfe.

Balkan-Kriegsschauplatz:

Nichts Neues.

Oberste Heeresleitung

Eine reizende Neuheit für unsere Kleinen erzeugt wiederum die Nestles Kindermehl G. m. b. H. Berlin W 57. Während es bisher die Gestalten der bekanntesten Märchen, wie Rotkäppchen oder Schneewittchen waren, die als Ausschneidebilder dargebracht wurden, ist diesmal ein „Feldgrauer“ mit verschiedenen Uniformen versandt kostenfrei.

Bestandserhebung und Beschlagnahme von Kautschuk (Gummi), Guttapercha, Balata und Asbest sowie von Halb- und Fertigfabrikaten unter Verwendung dieser Rohstoffe betreffend.

Der Staatsanzeiger und die amtlichen Verkündigungsblätter veröffentlichen eine Bekanntmachung des Königl. stellvertretenden Generalkommandos des 14. Armeekorps vom 4. Januar 1916, betr. Bestandserhebung und Beschlagnahme von Kautschuk (Gummi), Guttapercha, Balata und Asbest sowie von Halb- und Fertigfabrikaten unter Verwendung dieser Rohstoffe. Auf diese Bekanntmachung, deren Text auch bei dem Gr. Bezirksamt sowie den Bürgermeisterämtern eingesehen werden kann, wird hiermit hingewiesen.

Durlach den 15. Januar 1916.

Großherzogliches Bezirksamt.

Bestandserhebung und Lagerbuchführung von Drogen und Erzeugnissen aus Drogen betreffend.

Der Staatsanzeiger und die amtlichen Verkündigungsblätter veröffentlichen eine Bekanntmachung des Königl. stellvertretenden Generalkommandos des 14. Armeekorps vom 20. Januar 1916, betr. Bestandserhebung und Lagerbuchführung von Drogen und Erzeugnissen aus Drogen. Auf diese Bekanntmachung, deren Text auch bei dem Gr. Bezirksamt sowie den Bürgermeisterämtern eingesehen werden kann, wird hiermit hingewiesen.

Durlach den 20. Januar 1916.

Großherzogliches Bezirksamt.

Milchversorgung.

Gemäß § 1 der Bundesratsverordnung vom 4. November 1915 zur Regelung der Milchpreise und des Milchverbrauchs (Reichs-Gesetzblatt S. 723) haben wir mit Zustimmung des Großh. Bezirksamts dahier folgende Höchstpreise für den Verkauf von Milch im Kleinhandel festgesetzt:

für Lieferung frei Bohnung des Verbrauchers 27 \mathcal{M} pro Ltr. bei Abgabe auf der Straße oder bei Abholung an einer Verkaufsstelle 26 \mathcal{M} pro Ltr.

Die Ueberschreitung dieser Höchstpreise wird nach § 6 des Gesetzes, betreffend Höchstpreise, vom 4. August 1914 mit Gefängnis bis zu einem Jahr oder mit Geldstrafe bis zu 10 000 \mathcal{M} bestraft.

Durlach den 21. Januar 1916.

Der Gemeinderat.

Städtischer Verkauf.

Kommende Woche wiederum

allgemeiner Verkauf.

Änderung bleibt vorbehalten.

Am 27. ds. Mts., dem Geburtstagsfest des Kaisers, bleibt das Verkaufelokal geschlossen.

Aus Anlaß der am 24. und 25. ds. Mts. stattfindenden Brotartenausgabe werden den sämtlichen Familien Ausweise ausgefolgt, die zu Einkäufen bei unserer Verkaufsstelle berechtigen und insbesondere bei weiter erfolgenden Butter- und Reiszuteilungen Verwendung finden müssen.

Es erhalten Ausweise:

Alleinstehende Personen mit eigenem Hausstand und Familien mit 2 Köpfen Karten in grüner Farbe.

Familien mit 3 und 4 Köpfen in rosa Farbe.

Familien mit 5 und mehr Köpfen in gelber Farbe.

Die bisherigen Ausweise zum Einkauf von Fett und Del haben vom Mittwoch den 26. ds. Mts. ab keine Gültigkeit mehr.

Durlach den 22. Januar 1916.

Kommunalverband Durlach-Stadt.

Steinbruch-Verpachtung.

Der städtische Pflaster-Steinbruch an der sog. Tiefentalerstraße soll auf die Zeit vom 1. April 1916 bis 31. Dezember 1923 neu verpachtet werden.

Leistungsfähige Unternehmer wollen ihr Angebot bis spätestens Montag den 7. Februar d. J., vormittags 10 Uhr, auf unserem Bureau abgeben, woselbst die Bedingungen zur Einsicht aufliegen.

Die Zuschlagsfrist beträgt 3 Wochen

Durlach den 20. Januar 1916.

Städt. Tiefbauamt:

L. Hauck.

Eine schöne, helle 2-Zimmerwohnung mit Gas und allem Zubehör auf 1. April zu vermieten **Adlerstraße 4.**

Schöne Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör ist auf 1. April zu vermieten **Auerstraße 13.**

Eine kleine Wohnung ist zu vermieten. **Baseltorstr. 1.**

Schwabenstraße 3 ist eine Mansardenwohnung von 2-3 Zimmern sofort oder später zu vermieten. Näheres **Leopoldstraße 2.**

Moderne 3-Zimmerwohnung mit Bad und allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres bei **Dr. Meyer, Hauptstraße 81.**

Ein kleiner Laden mit Wohnung und reichlichem Zubehör auf sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen **Herrenstraße 7, 2. St.**

Sophienstraße 10 ist im Hinterhaus eine sonnige 3-Zimmerwohnung mit Zubehör auf 1. April an ruhige Leute zu vermieten. Näheres Vorderhaus 1. St.



Heute nacht verschied nach kurzem, schwerem Leiden mein lieber Mann, unser treubeforgter Vater, Sohn und Bruder

Karl Dröschner

im Alter von nahezu 50 Jahren.

In tiefer Trauer:

Frau Mathilde Dröschner und Kinder.

Karlsruhe den 22. Januar 1916.

Beerdigung Montag nachmittag 1/3 Uhr.

J. L. Huber, Durlach

Handschuh-Fabrik

Telephon Nr. 216

Pfinzstr. 34/36,



empfiehlt

alle Sorten **Glacélederhandschuhe** zu Fabrikpreisen.

Fein möbliertes Zimmer, eventuell mit Klavier, gegenüber der Gewerbeschule, sofort zu vermieten. Zu erfragen im Verlag.

Möbliertes Zimmer an einen Herrn oder Fräulein zu vermieten. **Gartenstraße 49.**

Gut möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. Zu erfragen im Verlag dieses Blattes.

Eine schöne 2-Zimmer-Wohnung mit allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. **Scholdstraße 10.**

Ede Karlsruher Allee u. Auerstr. ist im 2. Stock eine schöne 3-Zimmer-Wohnung mit Zubehör sofort oder später zu vermieten. Näheres bei **A. W. Hofmann, Karlsruhe, Kaiserstr. 69 - Tel. 1752.**

Eine schöne 2-Zimmer-Wohnung mit allem Zubehör ist sofort oder auf 1. April zu vermieten **Aue, Waldhornstraße 74.**

Wohnungs-Gesuch. In gesunder, freier Lage 3-4-Zimmerwohnung mit allem Zubehör, erstere mit Mansarde, für 1. April zu mieten gesucht. Angebote mit Preisangabe unter Nr. 29 an den Verlag d. Bl.

Gesucht eine 2-Zimmerwohnung mit Zubehör. Angebote mit Preisangabe an den Verlag dieses Blattes.

Eine trüchtliche Ziege zu verkaufen **Ettlingerstr. 59.**

Ein noch guter 2-Lochherd, zwei Bilder und noch einige Gegenstände sind zu verkaufen. Zu erfragen bei **Max Schäfer, Bäderstr. 8.**

Weißer Flieder Zierbaum für Vorgärtchen und Garten mit schönen Kronen. **Grienerstraße 2 III, rechts.**

Holländer Johannisbeerstöcke sehr große Kirichen, einige Hundert, zu verkaufen bei **Jakob Reiz, Aue, Kaiserstraße 86.**

Ein Schmiedlehrling sofort oder auf Ostern gesucht. **Friedrich Burr, Schmiedmstr. Lammstraße 17.**

Lüchtige Arbeiterinnen, die bereits in Gemischen Fabriken tätig waren und bereit wären, auch außerhalb ihres derzeitigen Wohn- und Beschäftigungsortes zu gehen, werden aufgefordert, sich kommenden Montag, den 24. Januar, vorm. von 8-12 Uhr bei unterzeichneter Stelle zu melden. **Städt. Arbeitsnachweisanstalt Durlach.**

Hoher Verdienst.

Alte große Versicherungs-Gesellschaft mit allen Branchen hat die

Incasso-Agentur

für den Platz Durlach zu vergeben. Guter Bestand vorhanden, doch wird für Neugeschäfte die höchsten Provisionen gezahlt. Kleine Kaution erwünscht, jedoch nicht Bedingung.

Gest. Offerten erbeten unter **M. 107 an Haasensteln & Vogler A.-G., Karlsruhe.**

Waschkeffel

liefert in **Stahlblech**, galvanisiert, sowie in **Gusseisen**, inoxidiert, nichtrostend, und nimmt Bestellungen an.

Gustav Ewald, Ofen- und Heiz-Geschäft, Schloßstraße 7.

Jak. Maier, Gipser

Auerstraße 5, übernimmt sämtliche **Ausbesserungen** innen und außen an den Häusern, mit Gips, Kalkspeis, Zement usw. - Uebernehme auch das **Weißeln von Küchen und Plafonds** bei pünktlicher Ausführung und billiger Berechnung.

NB. **Besorge auch sämtliches Material billig.**

Würmer!

bei Kindern und Erwachsenen beseitigt **Dr. Buslebs Würmol.** à Beutel 30 \mathcal{M} .

Adler-Druggerie Aug. Peter. Ein gut erhaltener **Divan** billig zu verkaufen. **Ettlingerstraße 5 III.**

Achtung!!!

Eröffnung

meiner

Filiale Durlach

Hauptstrasse 69

früher Schuhhaus Emil Schwarz

in den nächsten Tagen.



Warten Sie
mit Ihren Einkäufen!



Josef Ettlinger

Karlsruhe, Kaiserstrasse 48.

Residenz-Theater
in Durlach im Grünen Hof.

Programm

mit musikalischer Illustration.

Sonntag:

Vorstellung von 2 Uhr nachm. bis
11 Uhr abends.

Von 2-4 Uhr Jugendvorstellung.

WURMSTICHIG

Großartiges Sittendrama in 3 Akten
Hauptdarstellerin:
Die vom theaterbesuchenden Pub-
likum so beliebte Film-Größe:
ERNA MORENA.

Der zerrissene Brief
Drama.

Bestrafte Neugier
Humoristisch.

1000 Mk. Belohnung
Humoristisch.

Die mysteriöse Hand

Spannendes Detektiv-Drama
in 2 Akten.

Die Teufelskate
Komödie.

Uebernatürliche Nacht
Komödie.

Kriegsberichte

Lebende Berichterstattung.

Ausgabe der Scheine für den Brot- und Mehlbezug.

Die Ausgabe der Scheine zum Brot- und Mehlbezug für die
Zeit vom 26. Januar bis 25. Februar 1916 erfolgt am 24. und
25. ds. Mts. im Rathausaal in folgender Weise:

Am Montag den 24. Januar ds. Js.

vormittags 9-1 Uhr mittags an die Familien mit den Anfangs-
buchstaben **A** bis mit **F**,
nachmittags 3-7 Uhr an die Familien mit den Anfangsbuchstaben
G, H und **K**;

am Dienstag den 25. Januar ds. Js.

vormittags 9-1 Uhr mittags an die Familien mit den Anfangsbuch-
staben **J, L** bis mit **R** und **Z**,
nachmittags 3-7 Uhr an die Familien mit den Anfangsbuchstaben
S, Sch bis mit **W**.

Jede Familie hat zwecks Empfangnahme neuer
Scheine den bisherigen gelben Bestumschlag mitzu-
bringen und abzugeben.

Im Interesse einer ordnungsgemäßen Abwicklung der Geschäfte
ist unbedingt erforderlich, daß die Familien zu der für den betreffenden
Buchstaben bestimmten Zeit erscheinen.

Aus dienstlichen Gründen können bei den Ausgabe-
terminen nicht abgeholtte Brotheften in den ersten
drei Tagen nach der Ausgabe nicht abgegeben werden,
worauf wir besonders aufmerksam machen.

Die neuen Scheine sind von blauer Farbe; die bis-
herigen gelben Scheine verlieren am 26. d. Mts. ihre
Gültigkeit und dürfen von diesem Tage ab bei Straf-
vermeiden von keinem Geschäfte mehr entgegengenom-
men werden.

Die mit einem senkrechten gelben Strich versehenen Scheine
berechtigen auch zum Bezug von je einem Pfund Auszugsmehl.

Durlach den 16. Januar 1916.

Kommunalverband Durlach-Stadt.

Obstbäume

in allen Sorten, als **Apfel, Birnen, Kirschen, Mirabellen,**
Zwetschgen, Pfirsiche in Hochstamm und Pyramiden empfiehlt zu
äußerst billigen Preisen

Andreas Selter, Samenhandlung, Aue.

Bürgerleihen-Kasse - Verein
der Stadt Durlach.

Sonntag den 23. Januar,
nachmittags 2 Uhr, findet im Gast-
haus zum Weinberg die ordentliche
Generalversammlung
statt.

Tagesordnung:

1. Rechnungsvorlage vom Jahr
1915 und Entlastung des
Vorstandes.
2. Bericht der Rechnungsprüfer.
3. Aufnahme neuer Mitglieder.
4. Verschiedenes.

Zu zahlreichem Besuch ladet
hiermit ein

Der Vorstand.

Gärtner-Verein „Flora“
Durlach.



Am **Sonntag den**
23. Januar 1916,
nachmittags 1/4 Uhr,
findet im Gasthaus
zur Krone

Veisammlung

statt. Tagesordnung:

Gemüsebaufragen.

Indem wir zu zahlreichem und
pünktlichem Erscheinen freundlich
einladen, bitten wir auch die
Frauen der im Felde stehenden
Kollegen, der Versammlung beizu-
wohnen. Da der Karlsruher Gärtner-
verein bei dieser Gelegenheit uns
die Ehre seines Besuches gibt, so
ist es doppelt wünschenswert, daß
wir durch eine möglichst vollzählige
Versammlung unsere Gäste erfreuen.

Der Vorstand.

Jugendwehr.

Morgen nachmittag 2 Uhr An-
treten auf dem Schloßplatz, auch
die Neueingetretenen.

Neuanmeldungen werden noch
angenommen.

Die Leitung.

Bewährte

Hausmittel

gegen Erkältung, Husten, Heiser-
keit, Verschleimung, Schnupfen,
rauhe und aufgesprungene Haut,
Frostschäden usw. von aus-
probierter Wirkung erhalten Sie
in der

Blumen-Drogerie
von **Jul. Schaefer**
Durlach, Hauptstr. 4.

Klavierstunden

werden gründlich und gewissenhaft
in und außer dem Hause erteilt.
Stunde 75 S. Adressen unter
Nr. 20 an den Verlag d. Bl. erb.

Anf. 1. April zu vermieten

1 geräumige 3-Zimmer-Wohnung
mit Küche, Keller und Speicher,
Gas und Wasserleitung

Schloßstraße 24, 2. Stock.

1 große 2-Zimmer-Wohnung mit
Küche, Keller und Speicher,
Gas- und Wasserleitung

Lammstraße 23, 4. Stock.

Näheres bei

Karl Leuzler, Lammstr. 23

Verzweigungshalber ist eine ge-
räumige 3-Zimmerwohnung auf-
sotort oder später zu vermieten.

Näheres **Spitzstraße 49, 2. Stock.**

Hierzu Nr. 6 des Amtlichen Veröffentli-
chungsblattes für den Amtsbezirk Durlach